

An Dr. Rosen sonnte ich meine Notizen in Stockholm (Sjöst.)  
Mittel eine unvollständige Karte in Göteborg Handabkantung  
an Rosen wenden.

Was meine Übersetzung betrifft, sind die Gesänge I - VI  
schon im Newjahr ganz fertig und - ich wage zu behaupten - vorzüglich  
gelingen. Die letzten<sup>3</sup> Gesänge wollte ich nicht in Angriff nehmen, bevor  
der ganze III Theil fertig im Druck vorlag. Ich möchte natürlich  
gerne die Ges. VII und IX übersetzen, aber jetzt ist die Arbeit  
schwerer schwerlich zu publicieren. Ich habe bestimmt drauf gerechnet,  
das H. zum lit. Nord. Preis beiderseits vorgeschlagen worden wird,  
und solchepines hätte ich wohl Aussicht eine Subvention für die  
recht grossen Druckkosten zu bekommen. Jetzt ist diese Hoffnung vorbei,  
umso mehr weil es herrliche Werk anerkannt blieb. (Die beiden  
Druckreden "Kväden" und "Skaldvæden" hatte ich auf eigenen Kosten  
drucken lassen, und es freut mich immer, dass er dieselben mit  
bekam, bis es zu spät gewesen wäre.

In Bezug auf die schwed. Übersetzung bat mich Harjert aus Rom,  
ich sollte den IX Gesang nach nicht übersetzen; daraus schliesse ich, dass  
er dieselben revidiren wollte, besonders im Schluss, der vielleicht  
nicht ganz harmonisch ist, oder aber eine lyrische Epitoge (wie die  
Prologe) schreiben.

Den ganzen Sommer bis in Herbst hinein bin ich mit einer  
grossen Harjerten Antologie beschäftigt (darin wird Merengana na Balkares  
publicirt).

Ich drücke Ihnen freundseliglich die Harj. Herzlichen Grüss an Dr. Krensch  
bit es jetzt in Ljpe!

Der Fein ergebn  
Aegroffensen